

mer gesinnt, Zuo handlen: und deswegen dis min, noch anderer gehabter Costen, mühe, und Arbeit umb mint wegen nitt enttsprungen, sonder fil mehr aus herren königs [=Chorherr Johann Jodok Küng] handlungen, nach der Burgern Selbs eignen fürgeben Ursprunglichen Entstanden, deme doch fil minder aufferlegt worden, Zuo demme, so hatt [der bischöfl./konstanz. Obervogt von Klingnau] Juncker [Johann Franz] Z w e y e r sich auch gegen mier gnuogsamlichen verlutten lassen, das Imme verners sein theil auch gebüre, weliches mier noch Jn abrichtung gestelt. Bitt harumben nachmalen Jhr G ... welle das müglichen harzuo ungespart nitt lassen: was ich dan ehren liebs, und guotz mitt sonderlicher beschuldigung Jr G. ... wirt khönen erzeugen, soll Jn kein vergessenheit gestelt sein."

1) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823)

2) Deren Namen s. Huber/Urkunden 342

3) s. AH 27/143. In den gedruckten EA findet sich nichts über dieses Geschäft.

Original, mit Siegel - AH 84, 75-76 - Blatt 76^r leer

30

[1591?] September 29., Mailand

A

SCHREIBEN VON HANS WEBER [STUDENT AM COLLEGIUM HELVETICUM], AN
[ALT?] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT I. ZURLAUBEN, ZUG

"Wissend min wolstand ... somlichen von üch Zu hören, hatt mich us hertzen woll gefreiwett. Witter sag ich üch Zum allerhöchsten danck, um üwere abermals grosse und filfeltige gutthatt, die ir mir hand erzeugt, als ich begerte, den nūwen platz oder stipendium von Zug [für das Collegium Helveticum] Zuo erlangen. Dan, wie ich us Hans [I.] s c h w e r t z m a n minem vertrauten gsellen han verstanden, ist sölches alles geschechen durch üwere sondere hilf, und grosse liebe gegen mir. Welches mich Zwar hefftig hatt gefriuwett, und also ein herz gmachtt, das ich hoff, ich werde fürthin min zuoflucht Zu üch können han, obwoll ich sonst von iederman verworffen wurde derhalben verheiss ich auch mich also gegen üch Zu halten (wie ein kind gegen sinen filgelipten vatter) nemlich danckbar, willig, bereit und in allen dingen gehorsam. fürnemlich diewill ich erckenne, das niemands so fill und vast sich von minettwegen bemüett hab, nach gearbeittet, als ir allein gethon hand. Dan was ist bisher für ein sach gsin oder fürkommen, darin ir ... [mir] nitt sonderlich üwere mächtige hilf heigend erzeugt, und redlich geholffen. Jr sind on al-

len Zwiffell die gröste ursach, warum ich by den gnädigen Herren [Ammann und Rat] von [Stadt und Amt] Zug mitt samptt dem [Adam] g i s l e r und Joanne Schwerzman das geld, so uns hie Zuo Meiland wirtt, erlangtt han, damitt mir erstlich unsere Elteren nit mer so fil müesend beschweren, demnach das mir rüwig möchtend forttfaren in studijs, alles Zuo gottes lob und Er richten, und Zu letscht unserem vatterland nutz syn. Der Adam gisler hatt uns glich wol gefeltt, doch die warheitt ist an tag kommen, ... [darüber ich] mich vast han gefreiwtt, besonder, diewill ich weiss, das ir Ersamer Her Amman üweren flis in dem fall hend anwendt, und begertt iedwederem das syn Zuo werden. Sölche und der glichen fill andere gotthaten hand ir mir bewysen, von welcher wegen ich üch Zum höchsten verpflichtt und verbunden byn. Witter wan ich sy alle wolte erzellen, fürcht ich, es wurde mir Eh an papir und der zitt abgan, dan das ich den minsten theill darvon erclerte. Will gschwigen, was ir miner muotter und den geschwüsterten nach täglich thuond, und uns allen Zu thuon iederzitt willig sindt. Derhalben um üwers so fründtlich, vätterlich, bereit-tes und gneigtes gmüett gegen mir und den minigen sag ich grössten danck, mitt begärung unser hergott welle üch ... (diewill ich wenig kan widerum vergel-ten) alles erstatten, an ortt und enden, da ir sy am nottürfftigsten werden syn. Ich bitt auch, ir wellend üweren gutten willen gegen uns iederzitt be-halten. ...

grützend mir üwere hussfrow [Eva Z ü r c h e r], und gelipter Son Cuonrad [III. Zurlauben]".

Original, Siegel zum Teil flach gedrückt - AH 84, 77-78 - Blatt 77
AH 84, 77-78 - Blatt 77^V und 78^F leer

31

1635 Mai 5., Paris

A

SCHREIBEN VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAU-
BEN, "CAPP.^{NE} D'UNE COMPAGNIE AU REG.^{NT} DE SES GARDES
DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

"J'ay reçu par vostre Messaiger l'aggreable lettre qu'il vous a pleu m'es-
crire de Solleurre ou J'ay veu les remercimens que vous me faictes de l'offi-
ce que Je vous ay rendu près de M. l'Amb.^R [Blaise M é l i a n d] si vous
avéz subject de vous louer de son accueil [- Méliand hatte seinen Posten in
Solothurn am 29. März 1635 angetreten -] & bon traitement Jl le fault attri-